Tourismusverband OSTSTEIERMARK

Protokoll

der Kommissionssitzung vom 21. November 2023

Gasthof „Zum Brauhaus", Hartberg

Beginn: 19:10 Uhr	Ende: 21:00 Uhr
Anwesend:	lt. Anwesenheitslisten (*Beilage)*
Entschuldigt:	lt. Listen (Beilage)

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung Protokoll der letzten Sitzung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Finanzreferenten
5. Bericht des Geschäftsführers
6. Beschluss Voranschlag und Marketingplan 2024
7. Beschluss Personal
8. Marketingkooperation mit Genuss-Card GC GmbH
9. Nächster Sitzungstermin: Dienstag, 27. Februar, 19 Uhr, Weiz
10. Allfälliges

Behandlung der Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Oliver Felber begrüßt die Teilnehmer und kann die Beschlussfähigkeit bei beiden Gruppen (23 Gemeindevertreter (GV) und 10 Tourismusvertreter (TV)) feststellen und eröffnet die Sitzung.
Bgm Martschitsch begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

2. Beschlussfassung Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig beschlossen.

3. Bericht des Vorsitzenden

Oliver Felber berichtet:

- Regelmäßige Treffen des Vorstandes mit dem GF werden durchgeführt.
- GF Stefan Schindler wird wegen Krankheit entschuldigt. Seine Berichte wird Josef Hirt übernehmen.

Themen und Tätigkeiten:

- Voranschlag 2024 wurde aufbereitet
- Es gab eine Gebarungsprüfung durch das Land – alle Fragen konnten geklärt werden - Bericht steht noch aus.
- Laufende Gespräche mit Betrieben und Gemeinden
- Bei aktuellen Themen und Gesprächsbedarf bitte jederzeit aktiv an ihn herantreten.

Es gibt keine Fragen – der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

4. **Bericht des Finanzreferenten**

Erhard Pretterhofer berichtet: Siehe Power Point Präsentation (Beilage Seiten 5 bis 8)
Anmerkung: die Hochrechnung ergibt, dass man sich auf gutem Weg und voll im Plan befindet.

Fragen:

- Bgm Almer: Jetzt nach den Erfahrungen der Fusion: Welche Veränderungen im Bereich Marketing und Personal gab es abgeleitet für die früheren Verbände.

Antworten: (Hirt und Schwetz):

- Der Personalanteil lag früher, in der Gesamtbetrachtung, bei 42% des Budgets – nun bei rund 30%
- Die Ausgaben im Bereich Marketing aber auch die Aktivitäten und Maßnahmen sind in Summe gestiegen. Es sind jetzt auch Maßnahmen und Projekte möglich, die früher für die einzelnen TVs nicht machbar waren.

Keine weiteren Fragen. Der Finanzbericht wird zur Kenntnis genommen.

5. **Bericht des Geschäftsführers**

Josef Hirt berichtet: Siehe Power Point Präsentation (Beilage Seiten 9 bis 32)

- **Nächtigungs- und Ankünfte-Statistiken:**
  (Seiten 10 bis 11)
  Anmerkung: Plus bei Ankünften; Verweildauer jedoch kürzer, Rückgang bei Nächtigungen, der Sommer hat leider nachgelassen. Der Herbst sieht aber wieder gut aus.
- **Thema Print:**
  (Seiten 12 bis 23)
- **Thema Werbemittel:**
  (Seiten 24 bis 25)
- **Thema Social Media:**
  (Seiten 26 bis 31)
- **Projekte**
  (Seite 32)

Fragen:

- Zur Steiermarkschau: welche Wirkung hatte die Schau und wurden die Erwartungen erfüllt?

Antwort: (Hirt):

- Es gibt noch keinen Endbericht, bzw. Zahlen. Sein persönliches Gefühl sagt aber, dass die Besucher:innenzahlen nicht an die Ziele herankommen werden.

Keine weiteren Fragen. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

6. **Beschluss Voranschlag und Marketingplan 2024**

Erhard Pretterhofer berichtet: Siehe Power Point Präsentation (Beilage Seiten 33 bis 35)

- Der Finanzreferent präsentiert die Zahlen und Hintergründe zum Voranschlag 2024
- Anmerkungen
  - Die Personalkosten wurden mit einer Steigerung von 8% angenommen.

- Ausgaben im Marketing sinken auf Grund der Personalkosten und einer Gesetzesänderung, die nun neu besagt, dass 10% des Budgets für Infrastrukturinvestitionen verwendet werden dürfen. Hier wurden € 140.000,00 im Voranschlag angesetzt. Wie der Verband damit umgeht, werden weitere Beschlüsse der Kommission klären.

Josef Hirt berichtet: Siehe Power Point Präsentation (Beilage Seiten 36 bis 47)

- Josef Hirt präsentiert den Marketingplan und die dazugehörigen Detailpläne

Fragen:

- Warum ist der Budgetanteil im Bereich Soziale Medien nicht höher angesetzt im Vergleich zu Print.

Wortmeldung Hierzi:

- Das ist dadurch begründet, dass im Online-Bereich die Fachkräfte, die im Verbandsteam in ausgezeichneter Qualität vorhanden sind, durch Eigenleistungen die Wirkung erzielen. Zukauf ist gegenüber dem Print in viel geringerem Maße notwendig. Eigentlich müssten die Mitarbeiter:innen dieses Bereichs voll dem Marketing zugeordnet werden.

Keine weiteren Fragen. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Der Voranschlag 2024 und der Marketingplan 2024 werden wie vorgetragen mit Stimmenmehrheit, eine Enthaltung durch Vzbgm. Matzer, St. Ruprecht, beschlossen.

7. Beschluss Personal

Details siehe Power Point Präsentation in der Beilage (Seite 49).

Der Tagesordnungspunkt wurde seitens Vorsitzenden und Geschäftsführer erläutert.

Beschluss:

Der Inhalt des Tagesordnungspunktes wurde seitens der Kommission lt. der Folie in der Präsentation und den Erläuterungen einstimmig beschlossen.

8. Marketingkooperation mit Genuss-Card GC GmbH

Details siehe Power Point Präsentation in der Beilage (Seiten 50 bis 51).

Der Tagesordnungspunkt wurde seitens Vorsitzenden erläutert.

Beschluss:

Der Inhalt des Tagesordnungspunktes wurde seitens der Kommission lt. der Folien in der Präsentation und den Erläuterungen mit der Summe für die Marketingkooperation von € 40.000,00 einstimmig beschlossen.

9. Nächster Sitzungstermin

Als nächster Sitzungstermin wurde folgendes vereinbart.

Dienstag, 27. Februar 2024

- Beginn der Kommissionssitzung: 19:00 Uhr
- Ort: Stadtgemeinde Weiz

Beschluss:

Der Sitzungstermin der nächsten Kommissionssitzung wurde, wie oben beschrieben, einstimmig beschlossen.

10. Allfälliges

- Thema Infrastrukturbeiträge (siehe dazu Voranschlag 2024)
- Fragestellung: wie soll der Verband damit zukünftig umgehen.
- Siehe auch Vorschlag der GF und des Vorstandes: Folien der Power Point Präsentation (Seiten 54 bis 57)

Diskussion: (Ergebnisprotokoll – Zusammenfassung)
Zu dieser Fragestellung gibt es mehrere Wortmeldungen, die unter folgenden Gesichtspunkten zusammengefasst werden können:

- Ein Teil der Kommissionsmitglieder meint, dass dadurch ein Rückfluss an Leistungen direkt in Gemeinden erfolgen könnte, der dazu führt, dass daraus ein direkter Nutzen des Verbandes vor Ort spürbar werden würde und dadurch kleinere Projekte unterstützt werden könnten. Die 10 % sollten also jeweils hochgerechnet direkt weitergegeben werden.
- Ein anderer Teil der Kommissionsmitglieder meint, dass es keinen Sinn macht, hier Einzelprojekte zu finanzieren, sondern jedenfalls gemeinschaftliche Initiativen zu setzen und/oder bestehende Infrastruktur zu erhalten und zu erneuern bzw. in Ihrer Qualität zu steigern.
- Ein weiterer Ansatz ist: man muss nicht zwingend den Betrag von 10% der Infrastruktur zuführen, sondern diese Mittel eher beim Marketing lassen. Es stößt auf Unverständnis, warum das Land hier eine Änderung herbeigeführt hat, da das im Prinzip nur zu weiteren Diskussionen im Verband führt, die am Ende wohl wenig bringen. Die Summe von €140.000,00 aufgeteilt in einzelne Kleinprojekte bringt wohl kaum nachhaltige Wirkung. Würde man einzelne Projekte mit diesen Mitteln unterstützen, dann stellt sich sofort die Frage der Fairness und der Entscheidungskriterien bei der Vergabe. Das ist in der Praxis dann eigentlich kaum lösbar.

Der Obmann schlägt vor, dieses Thema in der nächsten Kommissionssitzung erneut zu besprechen, um dann zu versuchen einen gangbaren Weg zu finden, um einen Beschluss zu fassen der von möglichst allen auch mitgetragen werden kann und jedenfalls transparent nachvollziehbar und umgesetzt werden kann.

Keine weiteren Wortmeldungen

Oliver Felber schließt die Sitzung mit dankenden Worten.

Protokoll: Gerwald Hierzi